

1 **Allgemeiner Studierenden-**
2 **Ausschuss (AStA)**

3 Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

4 Uhlhornsweg 49–55

5 26111 Oldenburg

6 **E-Mail:** vorstand@asta-oldenburg.de



AStA der

Carl v. Ossietzky
Universität Oldenburg

7

8 **17. AStA Sitzung in der Legislatur 2018/2019**

9 Protokoll der AStA-Sitzung vom 15.10.2018

10 Anwesenheit

11 **Hannah** (Vorstand, stimmberechtigt), **Lenny** (Erstanlaufstelle, stimmberechtigt),
12 **Katharina** (Vorstand, stimmberechtigt), **Lisa** (Förderanträge, stimmberechtigt), **Nikolaj**
13 (BeRef, stimmberechtigt), **Wojciech** (Härtefallsozialreferent, nicht stimmberechtigt),
14 **Eike** (Interne HoPo, Vertretung für Jaro, stimmberechtigt), **Marvin** (Gast, nicht
15 stimmberechtigt), **Kilian** (Umwelt und Nachhaltigkeit, stimmberechtigt), **Laura**
16 (studentisches Leben, stimmberechtigt), **Lena** (politische Bildung, ab 16.00 Vertretung
17 für Jules, stimmberechtigt), **Jannes** (Öffentlichkeitsarbeit, nicht stimmberechtigt), **Max**
18 (Nachdenkstatt, nicht stimmberechtigt), **Lou** (FemRef, stimmberechtigt), **David**
19 (Nachdenkstatt, nicht stimmberechtigt), **Jules** (Kultur und Sport, stimmberechtigt),
20 **Mathias** (Asta-Zeitung, nicht stimmberechtigt), **Helena** (Vertretung für
21 Kilian, stimmberechtigt), **Arne** (Nightline, stimmberechtigt), **Heinrich** (Asta
22 FH, nicht stimmberechtigt), **Maxi** (Vorstand, stimmberechtigt), **Johannes**
23 (Politische Bildung, stimmberechtigt), **Nils** (Beauftragter, stimmberechtigt),
24 **Samia** (BeRef, stimmberechtigt) Linus (nicht stimmberechtigt), **Verena**
25 (nicht stimmberechtigt), **Jonas** (Finanzantrag, nicht stimmberechtigt), **Enrico**
26 (Gast, nicht stimmberechtigt), **Flo** (Gast, nicht stimmberechtigt)

27

28 1. **Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit & Genehmigung der**
29 **Tagesordnung**

30 a. *Hannah eröffnet die Sitzung um 14.22 Uhr. Die Beschlussfähigkeit wird*
31 *festgestellt. Verena schreibt als nächstes Protokoll.*
32

33 2. **Vorstellungsrunde und Pronomenrunde**

34 a. **Siehe oben.**
35

36 3. **Genehmigung des Protokolls vom 17.09. und 1.10.**
37

38 *Änderungswünsche sind bis Mittwoch an Hannah zu versenden. Die Abstimmung*
39 *wird auf kommende Woche verschoben.*

40

41 4. Externe Finanzanträge

42

43 **Gastvortagsreihe organisiert vom Center for Migration, Education and** 44 **Cultural Studies**

45

46 Katharina: Wir müssen heute noch nicht über den Antrag abstimmen. Es geht
47 erstmal darum, darüber zu diskutieren. Wir haben uns mit der AG getroffen
48 haben, um über den Umgang miteinander zu sprechen. Jede_r hat ihre_seine
49 Sicht auf die Dinge erklärt und für ein paar Aussagen ihrerseits wurde sich
50 entschuldigt. Genauer möchte ich das nun hier nicht ausführen. Wer Fragen hat,
51 kann mich persönlich ansprechen. Grundsätzlich sind sie aber erstmal bereit, sich
52 mit den Personen, die die Veranstaltung damals organisiert haben, zu treffen, da
53 ich den Vortrag inhaltlich nicht gut fanden, aber auch die Art und Weise, wie sie
54 damit umgegangen sind, auch nicht angemessen war.

55

56 Lisa: Die Veranstaltung war sowieso vorgesehen und nicht als Reaktion auf die
57 Veranstaltung des AStA gedacht.

58

59 Katharina: Man kann mal schauen, ob man das Thema in den Januar oder
60 Februar nehmen kann. Es sind unterschiedliche Stellen, an denen Gelder
61 beantragt wurden und beim AStA wurden jetzt 1000€ beantragt. Beim Ablaufplan
62 ist auch aufgeführt, wer alles wann kommt, starten soll es am 13.11. und enden
63 soll es im Februar. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 6000€.

64

65 Lou: Du hast eingeleitet mit AG, aber welche ist gemeint?

66

67 Katharina: Die vom Center von Migration education und Cultural Studies und das
68 Institut für Pädagogik.

69

70 Eike: Die erste Frage, die einem aufkommen muss, ist: Warum muss ein Institut
71 der Universität 1000€ beim AStA beantragen?

72

73 Katharina: Da geht es vor allem darum, ein Zeichen der Gemeinsamkeit zu
74 setzen. Sie sind auf die 1000€ nicht angewiesen, sondern wollen, dass man auch
75 gemeinsam arbeiten kann. Ich finde aber auch, dass die Referent_innen nicht
76 schlecht sind und es auch ein Mehrwert für die Studierenden darstellt, sodass
77 man das durchaus unterstützen kann.

78

79 Nils: Wer ist das HAK? Beahlt man die extra?

80

81 Katharina: Es sind keine extra Stunden.

82

83 Johannes: Es geht in die Richtung von Eike. Lisa sagt, dass es nicht als Antwort
84 sein soll und du [an Katharina gewandt] meinst, dass es ein Zeichen für
85 Gemeinsamkeit ist. Aber ganz ehrlich, der Text, der hier ist und der der
86 Veranstaltung finde ich problematisch. Warum muss es unbedingt diese
87 Veranstaltung sein, wir könnten das auch ohne die machen. Es ist schon
88 komisch, dass der Institutsdirektor von einem Institut zum AStA geht und da Geld
89 beantragt, da kann man sich auch fragen: Warum?
90

91 Eike: Ja, ich wollte kurz auf Katharinas Antwort eingehen. Man kann so eine
92 Veranstaltung auch anders unterstützen und du meinst, die brauchen unser
93 Geld nicht und in dem Zusammenhang, was Johannes auch gesagt hat, finde ich
94 das problematisch. Ich hatte dich jetzt so verstanden, dass vom Vorstand (des
95 AStA) eine Kooperation zugesichert wurde und ich sehe den Sinn hinter der
96 monetären Unterstützung nicht.
97

98 Mathias: Für mich wirkt das alles dennoch wie eine Reaktion auf unsere
99 Veranstaltung. Wenn man etwas zusammen planen will, dann muss man das
100 auch zusammen planen und nicht sagen: Hier ist die fertige Idee. Wollt ihr das
101 unterstützen? Das ist keine gute Grundlage.
102

103 Katharina: Sie sind auf uns zugekommen und wolltet reden und es hätte jede_r
104 mitkommen können. Wir können uns außerdem auch aktiv einbringen und daher
105 meinen wir, dass wir das mal mit in die Sitzung nehmen und schauen, wie die
106 Sitzung darüber befindet. Das Andere ist, dass wir schon oft was mit Instituten
107 und Fachschaften gemacht haben, die auch woanders Geld beantragen konnten
108 und da hat niemand was gesagt. Auch hat nicht der Vorstand das gesagt,
109 sondern in einer AStA-Sitzung wurde ihnen in einer zukünftigen Veranstaltung
110 Unterstützung angeboten.
111

112 Lou: Irgendwie merke ich, das nur eine begrenzte Menge an Menschen sich dazu
113 äußert und ich fände die Meinungen der Personen, die jetzt noch nicht viel
114 gesagt haben, auch interessant. Auch ich finde die Reihe im Übrigen sehr
115 interessant. Ich finde nur die binäre Weise zu gendern komisch und stelle einen
116 GO-Antrag für eine quotierte Redner_innenliste.
117

118 *Dem GO-Antrag wird stattgegeben.*
119

120 Johannes: Also es ist ein Unterschied, ob eine Fachschaft, ein Mitglied des
121 Instituts oder der Leiter eines Instituts kommt, da der nochmal an einem anderen
122 Hebel sitzt. Als er letztes Mal aufgetreten ist, da war auch niemand von denen
123 hier. Insgesamt finde ich das Friedensangebot etwas schal.
124

125 Lisa: Es ist niemand hier, weil wir das mit denen abgesprochen haben, weil wir
126 das erstmal intern regeln wollten.
127

128 Eike: Nur insofern habe ich in den Stellungnahmen auch nirgends finanzielle
129 Zusagen finden können und es wurden nur eventuelle Zusagen zur
130 gemeinsamen Organisation gemacht. Auch finde ich es einen Unterschied, ob
131 eine Fachschaft oder ein Institut etwas beantragt und auch ob man gemeinsam
132 etwas organisiert oder so etwas Vorgefertigtes unterstützt.
133

134 Lou: Ich finde es suboptimal wie mit Rhetoriken wie „Anhängern“ umgegangen
135 wird.
136

137 Nils: Wir wollten ja auch erstmal nur darüber reden. Es wirkt, als gäbe es da
138 einigen Gesprächsbedarf und man sollte da vielleicht nochmal mit den jeweiligen
139 Beteiligten reden.
140

141 **Abstimmung vertrag.**
142
143

144 **Nachdenkwerkstatt 2018** 145

146 Max: Die Nachdenkstatt ist primär ein Workshopwochenende und wir bieten 4
147 Workshops mit verschiedenen Themen an. Diese Workshops bieten wir für
148 Studierende und auch für alle Interessierte an. Es gab auch letztes Jahr schon
149 Leute von außerhalb, es ist auch ein Workshop in Englisch. Die Höhe des
150 Antrags ist 3050€. Der Antrag kommt sehr spät, wir wollten den schon vorher
151 stellen, doch es gab Probleme mit dem Finanzteam und das ist nun erst seit einer
152 Woche neu besetzt.
153

154 Eike: Aus den Unterlagen scheint es so, dass es maximal 60 Teilnehmende gibt.
155 Pro Teilnehmen sind es etwas 25€ Kosten.
156

157 Max: Das liegt daran, dass die Workshops den ganzen Tag gehen und wir daher
158 auch für Verpflegung für alle sorgen müssen.
159

160 Eike: Wohin fließt die CO₂-Kompensation?
161

162 David: My climate war es das letzte Mal, aber ich weiß nicht, ob man sich dafür
163 dieses Mal wieder entschieden hat.
164

165 Eike: Das ist ein hoher Betrag, jedoch wirkt das nicht überraschend bei dem
166 Programm. Warum wurde nichts bei den Studienqualitätsmitteln (SQM)
167 beantragt?
168

169 Max: Da sprichst du ein Problem an. Das ist jetzt unser erster Antrag und das alte
170 Finanzteam hat leider vorher auf Grund von persönlichen Problemen nichts
171 geschafft.
172

173 Katharina: Jedes Mal stellen wir fest, dass die Summe immer wieder sehr hoch
174 ist. Wie sieht das mit dem Verhältnis der Teilnehmenden zu Helfer_innen aus?
175 Das ist ja fast 1:1.
176

177 David: Das liegt daran, dass manche nur eine Stunde helfen.
178

179 Eike: Ich würde den Vorschlag machen, dass man bei der Abstimmung nur
180 vorbehaltlich über die Summe abstimmt. In der Hoffnung, dass noch andere
181 Gelder zusammenkommen und der Betrag für den AStA am Ende kleiner wird.
182

183 Nils: Wie ist die Verteilung von Internen und Externen? Wäre ja schade, wenn nur
184 ein_e Studierende_r dabei wäre.
185

186 David: In den letzten Jahren waren deutlich über 50% Studierende und auch
187 letztes Jahr lag die Quote bei über 80%. Man könnte auch auf Wunsch eine
188 Quote einbauen. Aber man muss auch schauen, wo die Interessen herkommen.
189

190 Nikolaj: Jedes Jahr gibt es immer wieder dieses Geldproblem. Und die
191 Teilnehmer_innenanzahl wird immer kleiner. Macht es dann noch Sinn, das
192 weiterzuführen?
193

194 Katharina: Wo kommen die Rücklagen her? Wie setzen die sich zusammen?
195 Verhältnismäßig zu anderen Sachen ist das schon eine sehr große Summe. Ich
196 finde das total schwierig, zu gucken, wie die Verteilung ist. Habt ihr auch wieder
197 Werbepartner_innen und wenn ja, welche?
198

199 Max: Werbepartner_innen haben wir für die Verpflegung. Es sind Firmen wie
200 Rapunzel und Zwergenwiese angefragt, aber bisher sind unsere
201 Werbepartner_innen nur für diesen Bereich. Über die Rücklagen wissen wir nicht
202 genau Bescheid, aber da können wir auch noch genauer nachfragen und das
203 euch weiterleiten.
204

205 David: Zu der Sache das es immer kleiner wird: Letztes Jahr war es auch bei 60
206 und davor bei 90 und da meinten sie, dass es zu groß war. Und deswegen wurde
207 es runtergesetzt. Das mit der Finanzierung wurde von Menschen gesagt, die
208 nicht mehr dabei sind. So eine Veranstaltung trägt sich aber auch nicht ohne
209 Spender_innen, außer mit einem sehr hohen Beitrag für die Teilnehmenden.
210

211 Johannes: Ich finde noch etwas inhaltlich schwierig. Ich weiß nicht, wer diese
212 Workshops leitet. Die Kritik an Künstlicher Intelligenz wirkt so ein bisschen wie
213 Wissenschaftsjournalismus und da frage ich mich, wer das macht. Und zum
214 Thema Real Conneción, da verstehe ich nichts. Es scheint sich gegen das
215 Individuum zu richten. Wer hat das verstanden, ohne zu denken, dass es Esoterik
216 ist. Alles was ich daraus herauslese, ist im Besten und im Schlechtesten Fall
217 Esoterik.
218

219 Max: Erstmal ist es wichtig zu sagen, dass es nicht nur von den Studierenden, die
220 sich da eingelesen haben, sondern auch von Expert_innen geleitet wird. Mehr als
221 da steht, kann ich dir da aber auch nicht sagen. Deine Frage zu Real Conneción
222 kann auch verstehen, aber ich kann nicht lesen, warum sich das gegen das
223 Individuum richtet.
224

225 Johannes: Ich lese mal ein bisschen was vor, in dem es mir so erscheint: „Denn
226 sie setzen das Individuum zentral, um diese Zentralsetzung zu relativieren. Sie
227 scheinen den Individualismus zu überspitzen, doch bereiten sie dessen
228 Aufhebung den Boden. Dieser Workshop wird daher zu existentiellen, individuell
229 zu ertastenden Fragen nach Sinn, Zweck und Erfolg ermutigen und das hat
230 bestenfalls die „Anregung zu einer Entdeckungsreise des eigenen Potenzials zur
231 Folge, auf dessen Weg auch die Erkenntnis nicht weit sein mag, dass dieses nur
232 im Wechselspiel mit dem (scheinbar) Anderen Wirkung entfaltet“ und „Hierbei
233 begeben wir uns auf eine kognitive, körperliche und spirituelle Reise zu uns
234 selbst, d.h. über unsere Interessen, Gaben, einzigartigen Charakterzüge und
235 Träume gelangen wir zu einer Momentaufnahme der Beantwortung der Frage:
236 „Was möchte in die Welt geben?““ Ich finde das spricht für sich selbst. Wenn man
237 das auch aufgeben will, da klingeln bei mir schon alle Alarmglocken.
238

239 Katharina: Wenn wir sagen, wir sind bei 50% Studierenden, dann sind wir so bei
240 200€ pro Kopf. Außerdem weiß man auch nicht, wer diese Expert_innen sind.
241

242 Max: Die Info kann ich gerne noch nachreichen.
243

244 Katharina: Dann würde ich mich für die Vertagung des Antrags aussprechen.
245

246 Max: Die Referent_innen vom Thema Bienensterben sind von Greenpeace.
247

248 Laura: Ich finde, dass Quantitäts- über Qualitätsargument schwierig sind,
249 vielleicht ist es besser den Workshop mit 60 Personen zu machen.
250

251 Eike: Bei dem Argument wäre ich normalerweise bei dir, aber es sind 60
252 Personen insgesamt gemeint.
253

254 Katharina: Ich finde es umso wichtiger, zu wissen, wer sind die Referent_innen
255 und wie viel Geld bekommen sie und wenn es Leute aus Organisationen sind, ist
256 es ja auch schwierig, wenn die nochmal Geld bekommen, obwohl sie dafür
257 eigentlich auch bezahlt werden.
258

259 Johannes: Weil du es nochmal erwähnt hast, z.B. das mit den Saatbomben; ich
260 weiß nicht genau, warum man das machen will, auch weil das mit Straftaten
261 verbunden ist und der nächste Punkt, mir hat es nicht so gefallen, dass beim
262 englischen Workshop einfach mal Machiavelli gelesen wird und ich wage zu
263 bezweifeln, dass es ausreichend ist, nur ihn zu lesen und es sehr verkürzt wirkt.
264

265 Max: Ich kann deine Kritik gut nachvollziehen. Und möchte nochmal hinzufügen,
266 dass es beim Workshop zum Bienensterben nicht nur um den Bau von
267 Saatbomben geht. Ich kann es inhaltlich nicht verteidigen, da ich selbst nicht bei
268 den Workshops involviert bin.

269
270 Hannah: Ich schlage vor, den Antrag zu vertagen und sich ggf. nochmal in einer
271 Kleingruppe zusammen zu setzen, wo wir z.B. auch weitere
272 Finanzierungsmöglichkeit besprechen können.

273
274 Eike: Ich fände es gut, wenn ihr die Kosten nochmal genauer aufschlüsseln
275 könntet und Angaben zu den Vortragenden macht.

276
277 *Der Antrag wird vertagt.*

278
279

280 **Workshop der ALSO gegen Diskriminierung von Arbeitssuchenden** 281 **europäischen Ausländern**

282

283 Olaf: Ich arbeite bei der ALSO-Initiative. Wir machen Beratung und Politik in der
284 Kommune und auf Bundesebene. Unser Kampfgebiet ist das Jobcenter. Es ist
285 jetzt so, dass wir in den letzten Monaten die Erfahrung gemacht haben, dass die
286 EU-Ausländer_innen einer Diskriminierung bei der Jobsuche ausgesetzt sind.
287 Diese Meinung teilen auch unsere Partnerinitiative aus dem ganzen
288 Bundesgebiet. Da gibt es für uns Handlungsbedarf und da haben wir Menschen
289 angeschrieben, um bundesweit eine Kampagne zu starten. Wir wollen den
290 Leuten anbieten, die Fahrtkosten zu erstatten. Und der zweite Punkt wären die
291 Dolmetscher_innenkosten. 2 Personen haben zugesagt, eine für Englisch, eine
292 für Italienisch.

293

294 Nils: Hattest du einen genauen Betrag gesagt?

295

296 Olaf: Es geht um maximal 1000€, die sich auf 500€ Fahrtkosten und 500€ für die
297 Dolmetscher_innen verteilen.

298

299 Nils: Ich finde die Anschuldigungen sehr heftig, habt ihr da Belege?

300

301 Olaf: Wir haben da ein bisschen was auch von Whistleblower, aber wir sind da
302 auch im Verzug. Und die Veranstaltung ist auch dafür da, um solchen Betroffenen
303 eine Möglichkeit zu bieten, darüber zu sprechen.

304

305 Nils: Und das dritte. Ich sehe da den Asta nicht als erste Anlaufstelle, da die
306 Studierenden nicht direkt betroffen sind.

307

308 Eike: Genau also, ich finde das erstmal super. Auch, dass ihr da vernetzt seid und
309 das nutzt. Dann wäre meine Frage in die Richtung, wo und ob ihr noch woanders
310 Geld beantragt habt?

311

312 Olaf: Es ist so, dass wir das Problem haben, dass andere Stiftungen uns
313 abgelehnt haben. GEW und Rosa Luxemburg haben uns beide abgelehnt. Wir
314 haben Gesamtkosten von 2500 €. Und bisher haben wir nur in Arbeit und Leben
315 mit Referent_innen Unterstützung gewonnen. Einen studentischen Bezug kann
316 ich erstmal nicht zwangsläufig herstellen. Aber wir arbeiten daran, dass das
317 gesamte Hartz IV System geändert wird auch davon würden die Studierenden in
318 Zukunft profitieren.

319

320 Nikolaj: Man kann als Studierende_r zwar als arbeitslos gemeldet werden. Es ist
321 aber gar nicht so wahrscheinlich, dass ein_e Studierende_r arbeitslos und aus
322 dem europäischen Ausland ist. Generell finde ich die Veranstaltung aber gut.

323

324 Wojciech: Ich wollte die Bestätigung geben, dass es eben doch die Interessen
325 der Studierenden betrifft und z.B. selbst betroffen bin. Das Problem, das in der
326 Veranstaltungsreihe aufgegriffen wird, ist wirklich wichtig. Ich verstehe nur die
327 Dolmetscher_innenausgaben nicht ganz.

328

329 Olaf: Mein Stand ist, dass zwei Menschen das Bedürfnis nach
330 Dolmetscher_innen hatten. Wir haben auch nach Bekannten durch den Verteiler
331 gefragt, haben da aber leider niemanden gefunden, der dolmetschen könnte.

332

333 Wojciech: Als Hinweis: es gibt das Amt für Migration und Zuwanderung in
334 Oldenburg. Sie stellen ein sprachliches Angebot zur Verfügung und vielleicht
335 bringen die aber auch nicht die Qualität, die du brauchst.

336

337 Olaf: Man weiß bei den Pools nie, wer da kommt und es gibt da gute und
338 schlechte Erfahrungen.

339

340 Maxi: Ich hätte als Kompromiss vorgeschlagen, dass wir die Fahrtkosten
341 übernehmen. Denn 1000€ sind schon sehr viel und dann schauen wir nochmal
342 wegen den Dolmetscher_innen.

343

344 Nikolaj: Bisher gab es noch keine richtige Gegenposition zu dem ganzen Betrag.

345

346 **Mit 2 Enthaltungen angenommen.**

347

348

349

350 5. **Berichte, Projektvorstellung, Wahlen und Anträge**

351

352 **Berichte**

353

354 Katharina: Sabrina ist noch krank. Justin fällt immer mal wieder aus wegen
355 Krankheit und ich bitte, davon Abstand zu nehmen, 5-mal die gleiche Mail zu
356 schreiben. Momentan gibt es noch ein Problem mit dem Ticket für geflüchtete

357 Studierende. Sonst war noch Präsidiumsgespräch und es sollen neue
358 Fahrradständer gebaut werden . Das Haus am Uhlhornsweg soll uns bis April
359 erhalten bleiben. In der Sozialberatung haben wir neue Beratungszeiten und ab
360 sofort kann ich nur noch alle zwei Wochen bei der AStA-Sitzung teilnehmen. Der
361 Rest des Vorstandsberichts wird von Hannah getätigt.
362

363 Jules: Ich habe mich jetzt daran gesetzt, einen Antrag für eine Initiativenförderung
364 für das StuPa fertig zu machen. Kilian und Jean müssen überarbeiten ihn gerade
365 noch. Ansonsten war ich bei der O-Woche aktiv.
366

367 Arne: Am 10.11. und 24.11 wird die Nightline-Schulung stattfinden. Am 02.11. wird
368 die nächste Infoveranstaltung stattfinden. Dafür machen wir gerade Flyer. Ich
369 persönlich hätte gerne ein weiteres Projekt und habe schon Ideen, die ich aber
370 noch nicht verrate.
371

372 Jannes: Kannst du mir das Ganze für Facebook heute noch schicken?
373

374 Arne: Ja.
375

376 Sven: Ich berichte, dass wir an diversen Ständen teilgenommen haben, eine Uni-
377 Führung mit Picknick für die Uni-Eltern gemacht haben und wir hatten und unser
378 Erstfrühstück mit Erfolg.
379

380 Heinrich: Wir planen an der Hochschule am 30.11. unseren Markt der
381 Möglichkeiten und wollen fragen, ob ihr da auch kommen wollt und euer Angebot
382 vorstellt. Wir können auch einmal darüber sprechen, ob sich unser AStA an der
383 Fahrradwerkstatt beteiligen könnte. Ansonsten wollen wir in dem Semester die
384 FairTrade Hochschule abschließen. Mein Vorschlag für eure Zeitschrift ist, dass
385 wir uns an den Kosten beteiligen und wir dafür ein paar Exemplare für unsere
386 Studierenden bekommen.
387

388 Mathias: Wir haben ja schon einmal darüber geschrieben, ob ihr eine Kolumne
389 schreiben wollt.
390

391 Heinrich: Da müsst ihr gucken, ob ihr das überhaupt wollt, aber ich finde das gut.
392

393 Johannes: Die Phase, wo Werbung für die Vorträge produziert wird, fängt jetzt an.
394 Es gibt vom FemRef dieses Semester einen Yoga-Workshop, der nur für
395 „Schwarze, Sinti und Roma, IndigenX und atischstämmige Frauen*, Lesben,
396 Inter*, Trans* (FLIT) sowie deren als safe erachtete Freund_innen of Color, die
397 sie mitbringen“ offen ist und ich finde das ist ein neues Maß, das schon an
398 Rassismus grenzt und ich finde es problematisch, dass überhaupt in Kategorien
399 eingeteilt wird, wer da teilnehmen darf. Wir könnten das das nächstes Mal auf die
400 Tagesordnung bringen und darüber reden. Ich finde nur, dass wir unbedingt
401 darüber reden sollten.
402

403 Marvin: Das ist nicht die erste Veranstaltung vom FemRef, die nicht kritikwürdig
404 ist, sage ich einmal vorsichtig. Ich wäre vorsichtig zu sagen, dass dieses
405 Ausschlusskriterium vom FemRef kommt oder das von der Veranstalterin selbst
406 kam.

407
408 Nils: Da das Programm auf der Seite des FemRefs ist und das von denen auch
409 betreut ist, liegt das meiner Meinung nach auch in ihrer Verantwortung. Wenn das
410 FemRef das postet, stehen die auch in der Öffentlichkeit dahinter.

411
412 Nikolaj: Wenn wir jemanden einladen, der keine jüdische Person da haben will,
413 liegt das auch in der Hand der_des einladenden Referent_in zu sagen, dass das
414 nicht geht. Und ich finde es auch nicht ok, dass hier Rassebegriffe genutzt
415 werden, um Leute ausschließen.

416
417 Maxi: So eine Diskussion gab es letztes Mal schon einmal und es kann nicht sein,
418 dass es so eine bekannte und häufige Problematik immer wieder gibt.

419
420 Lisa: Erstmal finde ich es gut, dass man darüber einmal redet und man die Leute
421 auch einlädt, um mit ihnen zu reden. Ich denke, es sollten die Leute eingeladen
422 werden, die darüber entscheiden, wer ausgeschlossen oder eingeschlossen wird,
423 um darüber zu sprechen, dass das nicht ok ist.

424
425 Hannah: Ich weiß nicht, ob es zielführend ist, das FemRef separat nochmal
426 einzuladen, weil ich nicht möchte, dass sie sich vorgeführt oder in ihrer
427 Autonomie angegriffen fühlen. Ich würde vorschlagen, sich in einem kleinen Kreis
428 bei einem separaten Termin zu treffen.

429
430 Johannes: Das sind öffentliche Ämter und das sollten sie abkönnen und ich finde
431 es wichtig, dass es öffentlich diskutiert wird und in ihrer Autonomie können wir sie
432 sowieso nicht angreifen.

433
434 Maxi: Ich gebe Johannes Recht. Wenn man über die Veranstaltung diskutieren
435 will, ist ist die AStA-Sitzung der richtige Rahmen dafür. Was sich hier zeigt, ist die
436 Bereitschaft, sich hier reinzusetzen, um gezielt Kritik an unserer Arbeit zu üben
437 und dann wieder zu gehen. Ich finde, dann sollte man diese Kritik auch
438 abkönnen. Das hat jede_r von uns schon erlebt.

439
440 Florian: Auch ich bin nur hierher gekommen, um Kritik zu üben.

441
442 Maxi: Das will ich dir gar nicht absprechen.

443
444 Nils: Ich finde das auch gut und der Unterschied ist auch, dass das FemRef
445 immer eine Stimme hat und auch so gut wie nie kommen.

446

447 Samia: Ich finde nicht, das man über Anwesenheiten diskutieren muss, da das
448 jede_r selbst wissen muss. Und ich finde es auch richtig ,wie Johannes sagt,
449 dass man darüber reden muss.
450

451 Eike: Ich finde die Diskussion driftet stark ab. Die Anwesenheit tut hier nichts zur
452 Sache und eine andere Sache sind die Inhalte, die sie in ihrem Programm haben.
453 Die können zwar von uns besprochen und kritisiert werden, aber tatsächlich was
454 daran ändern, kann man nicht. Die einzige Möglichkeit wäre eine Stellungnahme
455 des AStA, obwohl man sich auch denken kann, das ein autonomes Referat auch
456 autonom und unabhängig vom AStA ist. Aber trotzdem wäre es in so einem
457 Zusammenhang vielleicht nicht schlecht, das einmal zu besprechen.
458

459 Samia: Ich finde aber auch, dass man darüber diskutieren sollte, auch wenn man
460 nichts direkt ändern könnte. Vielleicht sagt das FemRef dann auch, mea culpa.
461

462 Lisa: Ich würde Eike zustimmen, aber du würdest das ja auch vorher mit dem
463 FemRef abklären, oder?
464

465 Eike: Ja, das auch und ich wollte zwischen den Sachen unterscheiden; die
466 Diskussion und die Handlung als Folge der Diskussion.
467

468 Hannah: Dann würde ich das FemRef speziell für die nächste AStA-Sitzung
469 einladen.
470

471 Nikolaj: Wir hatten letzte Woche O-Woche, das war anstrengend und erfolgreich.
472 Am 02.11. haben wir einen Vortrag über Autismus.
473

474 Eike: Auch in der O-Woche gab es Beratung. Es kamen einige Studierende des
475 Studiengangs Engineering Physics, die die Möglichkeit haben, sich einfach
476 wieder zum 15.10. einzuschreiben, wenn sie sich nicht fristgerecht rückgemeldet
477 hatten. Wider Erwarten hat das geklappt. Da würde ich gerne dem I-Amt auch
478 einmal ein Lob aussprechen, dass es alles so funktioniert hat und zwar über
479 verschiedene Wege, aber trotzdem gut, dass es überhaupt geklappt hat.
480

481 Johannes: Lob an den Text in der AStA-Zeitung.
482

483 Lenny: Jetzt, wo das neue Semester wieder angefangen hat ,war auch wieder
484 jemand in der Beratung und das ist für mich ein gutes Zeichen. Ansonsten habe
485 ich das Übliche gemacht.
486

487 Lisa: Ich hatte das Gespräch mit dem CMC, ansonsten war ich viel mit der O-
488 Woche beschäftigt.
489

490 Mathias: Wie ihr bereits gesehen habt, ist die neue Ausgabe erschienen.
491 Rückmeldungen sind sehr erwünscht. Jetzt steht erstmal die Verteilung an.
492

493 Sven: Ist in Wechloy schon verteilt worden?
494
495 Mathias: Das steht für morgen an. Im Laufe der Woche aber auf jeden Fall. Hilfe
496 nehme ich aber auch gerne an. Ihr könnt auch gerne welche mitnehmen und
497 austeilen.
498
499 Samia: Nichts zu berichten.
500
501 Nils: Nichts zu berichten.
502
503 Nikolaj: Halt! Die Passwort-Policy wurde auf dem Server geändert!
504
505 Nils: Das war ich nicht!
506
507 Verena: Es gibt eine bundesweites Kampagne für Studierende mit Wohnungsnot
508 und da kann sich jede_r gerne engagieren. Da gibt es eine Diskussion über den
509 BaföG-Satz und auch einen Kongress für Lernen am Limit und ich würde mich
510 freuen, wenn ihr euch dort engagieren wollt und/oder auch, falls der AStA da was
511 machen will, muss auch nicht finanzieller Natur sein.
512
513 Hannah: Wir hatten ja schon einmal abgeklopft, wer noch Kapazitäten hat, uns
514 bei den Finanzen zu entlasten. Ursprünglich war die Idee Vera als
515 Festangestellte ein paar Stunden mehr zu geben, aber das war nicht ihr Ding. Wir
516 wollten uns daher nochmal treffen und überlegen, also falls ihr Interesse habt,
517 sagt gerne Bescheid. Lenny hat auf auf 200€ Basis reduziert. Es gibt eine
518 Überlegung, wie man die AStA-Sitzung etwas besser gestalten können. Gerade
519 die Berichte und Fragerunden für die Finanzanträge sind einfach zu lang. Kristina
520 hat uns darüber hinaus eine Anfrage gestellt, ob wir Lust haben, eine Anfrage an
521 das StuPa-Präsidium zu stellen, wie und ob Beschlüsse an bearbeitende Stellen
522 weitergereicht wurden.
523
524 Johannes: Warum soll der AStA das gemeinsam machen?
525
526 Hannah: Der Grund war, das nicht als einzelne Liste oder als koalitionsbildende
527 Listen zu tun, sondern als politisches Medium. Letzte Woche war O-Woche und
528 das war etwas stressig, aber erfolgreich. Ansonsten habe ich ein paar Probleme
529 mit der Medientechnik für den Vortrag am 05.11. Der Referent würde gerne ein
530 Video gestalten und ist daher mit für seine Honorare sehr geringen Honorar
531 zufrieden. Die Pilzwanderung wurde verschoben, da die Witterung zum Einen
532 derzeit zu trocken ist und eine Veranstaltung im Oktober sein müsste, sodass
533 man überhaupt noch essbare Pilze findet. Des Weiteren kam das Netzwerk
534 HochN auf uns zu und hat gefragt ,ob wir Lust haben, was mit ihnen zu machen.
535 Bzgl. der Gemüsetüte haben wir überlegt, mit Ecosión zu besprechen, ob wir
536 nicht auch mit einem Lastschriftmandat arbeiten könnten statt bar zu zahlen, da
537 das ein wenig verbindlicher und praktischer für uns wäre. Ein letzter Punkt, daran

538 schließt auch ein interner Finanzantrag an: Wir haben gerade viele Probleme mit
539 dem Internet hier auf den Mac Rechnern und haben überlegt, wie man das lösen
540 kann. Die Ursache des Problems ist Linus inzwischen bekannt, aber wir haben
541 uns innerhalb des Vorstandes dafür entschieden, es nicht ursächlich anzugehen.
542 Das liegt maßgeblich daran, dass ein Beheben des Problems genauso
543 zeitaufwendig wäre wie darauf zu warten, dass unsere bestellten neuen Rechner
544 ankommen.
545

546 Florian: Ich habe nichts zu berichten.
547

548 Kilian: Wir sind mit der Nachhaltigkeitswochen-Planung beschäftigt.
549

550 Maxi: Wir haben eine Veranstaltung gefördert mit dem Titel „Europäische
551 Asylpolitik - Flucht vor der Humanität“. Das Problem ist, das sich die eingeladene
552 Band als Befürworter des BDS herausgestellt haben. Das wurde an dem Abend
553 auch direkt kommuniziert und die Band ist nicht aufgetreten. Es wird auch
554 nochmal kritisch thematisiert, wie das passieren konnte. Da bleibt jetzt Geld
555 (170€) über, da die Band natürlich auch nicht entlohnt wurde. Ich hab zu
556 berichten, es war O-Woche, am Freitag habe ich auch einige Kisten nach
557 Wechloy gebracht. Da sollte man einmal schauen, ob noch welche da sind. Jetzt
558 steht das Campuskonzert an und andere Sachen sind nicht so interessant.
559

560 Johannes: Die Erklärung kommt aus dem Alhambra?
561

562 Maxi Ja.
563

564 Johannes: Können die dazu noch einen Text schreiben, damit das nicht falsch in
565 der Öffentlichkeit aufgenommen wird?
566

567 Maxi: Bestimmt.
568

569 Wojciech: Wie ich mich erinnern kann, hat der Vertreter des Alhambras, der hier
570 war, in der Sitzung gesagt, dass es keine Probleme diesbezüglich gibt.
571

572 Maxi: Ja, der hat mich nochmal angerufen hat, da er davon auch nichts wusste.
573 Er hatte das vom Hauptorganisator so gesagt bekommen. Das wird aber intern
574 nochmal besprochen und er hat sich selbst sehr stark darüber geärgert.
575

576 Lena: Nichts zu berichten.
577

578 Jannes: In der O-Woche war viel in der Öffentlichkeitsarbeit zu tun. Sonst habe
579 ich noch ein bisschen AStA-werbung gemacht und die AStA-Kalender in der
580 Mensa verteilt.
581

582 Marv: Nichts zu berichten.
583

584 Laura: Ich habe mich im O-Wochenprogramm eingebracht und die
585 Nachhaltigkeitswoche weiter geplant.
586

587 **6. Interne Finanzanträge**

588
589 Hannah: Ich würde mich gerne bezüglich der internen Finanzanträge zur
590 Nachhaltigkeitswoche für eine En-bloc-Abstimmung aussprechen wollen.
591

592 *Keine Gegenrede.*
593

594 Kilian: So. das Programm für die Nachhaltigkeitswoche ist fertig. Die Kritikpunkte
595 haben wir angenommen und entsprechend gehandelt.
596

597 **Finanzantrag - Vortrag "Nachhaltigkeit in der Hochschullandschaft - Das 598 Netzwerk Hoch N stellt sich vor" von Bror Giesenbauer** 599

600 Kilian: Wir haben einen Vertreter aus Bremen eingeladen, um einen Vortrag zu
601 halten, was das Netzwerk HochN ist und was es macht. Danach gibt es eine
602 Fragerunde. *Kilian beschreibt das Netzwerk HochN.* Auf dem Plan stehen
603 Honorarkosten von 200€ und Fahrtkosten von 17,70€.
604

605 Johannes: Wie seid ihr auf das Netzwerk gekommen?
606

607 Kilian: Ich habe mich an die Zuständige beim Institut für Ökonomische Bildung
608 gewendet mit der Frage, was es im Bereich Nachhaltigkeitsberichterstattung gibt.
609 Daraufhin gab es nichts Spezielleres außer, dass sie das Netzwerk genannt
610 haben. Grund war auch, dass in diesem Netzwerk Universitäten im Norden
611 bereits beteiligt sind wie z.B. in Hamburg oder Bremen.
612

613 Hannah: Ich finde es berechtigt, das Hoch N Netzwerk zu wählen, da es mehrere
614 Bereiche der Nachhaltigkeit miteinbezieht und nicht nur einen Teilbereich.
615

616 Johannes: Ich habe die Frage, weil es sich um einen etablierten Player handelt,
617 gestellt.
618

619 Laura: Also, das Thema ist ja auch „Nachhaltigkeit an meiner Uni“. Wir dachten,
620 wir geben damit einen guten Einstieg in die Thematik.
621

622 Eike: Ich würde gerne nochmal was Allgemeines über die Woche sagen. Eine
623 Kritik an Lauras Aussage, dass man auch eine linke Woche machen könne und
624 die Woche eher auf Mikroebene ist. Das sehe ich aber anders. Und ich finde, das
625 sollte man nicht komplett trennen. Auch finden viele Veranstaltungen nicht allein
626 auf Mikroebene statt.
627

628 Jules: Meine Frage ist, ob es einen Dachverband gibt?
629

630 Kilian: Wenn überhaupt, könnte man vielleicht sagen, dass das Netzwerk HochN
631 an der Universität Hamburg verankert.
632

633 Johannes: Mein Problem ist auch, dass sie eher so Beratung machen, die in
634 Richtung Stakeholder geht und nicht auf bezüglich des wirklich Zentralen. Für
635 mich wirkt das wie Greenwashing. Auch das sie mit diesen Begriffen arbeiten und
636 das nicht kritisch betrachten.
637

638 Lenny: Ich habe einen Termin und wollte fragen, ob mich auf der AStA-Sitzung
639 vertreten kann.
640

641 Mathias: Ja, ich.
642

643 *Mathias übernimmt das Stimmrecht von Lenny.*
644

645 Kilian: Ich habe versucht, alle Perspektiven mit unter einen Hut zu kriegen und
646 deswegen auch Luca Jehle für einen Vortrag angesprochen. Ich kann deine Kritik
647 bzgl. des Netzwerkes nicht nachvollziehen, weil es auch Hochschulen sind, die
648 versuchen, das Thema Nachhaltigkeit in der eigenen Universität besser zu
649 etablieren.
650

651 Laura: Ich habe mich mit der von Eike erwähnten Aussage vielleicht auch ein
652 wenig unglücklich ausgedrückt. Ich finde natürlich auch, dass Kapitalismuskritik
653 und Konsumkritik Hand in Hand gehen und nicht rein separat betrachtet werden
654 können. Außerdem würde ich noch gerne sagen, dass sich jede_r bei der
655 Organisation beteiligen konnte und auch immer gerne Vorschläge einbringen
656 kann.
657

658 Lena: Ich bin auch eine Freundin der Theorie und ich finde auch die Vorträge
659 über Greenwashing gut, aber auch Nachhaltigkeit ist gut und wichtig.
660

661 Johannes: Es hat doch niemand was gegen Nachhaltigkeitsworkshops. Sondern
662 es ist einfach erschreckend, dass so ein Netzwerk eingeladen wird. Und ich habe
663 das Gefühl, dass es nur Greenwashing sein wird, auch wenn ich den Begriff nicht
664 so kenne, aber das wirkt so, als ob der Stempel Grün darauf gesetzt wird, obwohl
665 es das nicht ist. Und das finde ich schwierig.
666

667 Eike: Ich antworte einmal so, wie ich denke, dass ihr (Laura und Kilian) das
668 meint. Es geht nicht um das Label, sondern um konkrete Maßnahmen zu z.B.
669 Energiesparungen oder Papiersparideen. Und Eike geht es um das
670 systemkritische.
671

672 Kilian: Genau, ihr könnt ruhig vorbeikommen und ihn kritisieren.
673

674 Nikolaj: Mir fehlt bei den Veranstaltungen die Erklärung, was es so bringt, wenn
675 ich es Anderen erklären müsste. Es wirkt so, man könne das oder das machen
676 und dadurch verkauft sich am Ende nur die Universität besser.
677

678 Enrico: Ich finde es auch schwierig, was das Netzwerk repräsentiert und ich
679 befürchte, dass später Menschen unter dem Titel, dass es nachhaltig wäre
680 arbeitenn, aber nicht bezahlt werden, da es moralisch eine Aufgabe wäre.
681

682 Florian: Es gibt im Großteil der Gesellschaft die Thematik Umwelt und niemand
683 sagt, es ist nicht wichtig ist. Und es ist daher wichtig, dass, wo Nachhaltigkeit
684 darauf steht, auch Nachhaltigkeit drinnen ist.
685

686 Kilian: Es ist mehr so, dass es ein Netzwerk ist, das einen Mehrwert bringen
687 könnte, es aber vielleicht auch nicht tut. Man kann aber auch danach darüber
688 diskutieren. Es soll einen Überblick über die Möglichkeiten speziell an der Uni
689 geben.
690

691 Eike: Ich finde es jetzt nicht super schlimm, aber schade. Hier wird ein wenig
692 suggeriert, dass wenn die Uni ein bisschen weniger Strom etc. verbraucht, nicht
693 systematisches ist, es dafür aber ein Label gibt. Und ich finde, das sollte nicht
694 aus dem AStA kommen. Nur noch einen kurzen Kommentar an Laura: Richtig ist
695 es auch, dass man sich zwar beteiligen kann, man könnte sich aber auch
696 erkundigen und nachfragen.
697

698 Laura: Bzgl. des Greenwashings: Es soll ja auch der Nachhaltigkeitsbericht
699 auseinandergenommen werden sollen und die Kritik auch den Beteiligten des
700 Berichts sowie der Verwaltung mitgeteilt werden.
701

702 Kilian: Ich habe eure Kritik verstanden und hier geht es nicht um das Label,
703 sondern um das Inhaltliche.
704

705 Eike: Ich fühle mich in dem Sinn missverstanden, da dazwischen unterschieden
706 werden musste, was das Nachhaltigkeitslabel und der Nachhaltigkeitsbericht rein
707 systemimmanent sind und wenig mit der tatsächlichen Umweltproblematik zu tun
708 haben.
709

710 Enrico: Ich finde die Möglichkeit zur Diskussion nicht nur sinnvoll. Das kann man
711 ja auch an dem Beispiel „Hans Werner Sinn“ sehen.
712
713
714

715 **Finanzantrag - Workshop "Freiheit innerhalb ökologischer Grenzen" von** 716 **Luca Jehle** 717

718 Kilian: Luca haben wir über das EndeGelände angefragt. Die Anfrage war auch
719 gezielt, ob nicht vielleicht jemand was zur Kapitalismuskritik und Umwelt machen

720 könnte. Die Beschreibung ist wie folgt: „Es gibt kein unendliches Wachstum auf
721 einem endlichen Planeten – aber weltweit sind die kapitalistischen
722 Wirtschaftssysteme und selbst der zwischenstaatliche Friede so organisiert, dass
723 sie nur mit ständigem Wachstum stabil sein können. Die Schere zwischen Arm
724 und Reich klafft dabei extrem stark auseinander – und genauso die Schere
725 zwischen Verantwortung der Reichen für ökologische Verwüstung und die
726 Betroffenheit der Armen von den Folgen.“ Zum Ablauf: Zu Beginn analysieren und
727 quantifizieren wir die Widersprüche zwischen Nachhaltigkeit und der
728 kapitalistischen Weltwirtschaft ausgehend vom Modell der ökologischen und
729 planetaren Belastungsgrenzen. Besonders beschäftigen wir uns mit dem
730 Themenkomplex Klimawandel. Dann schauen wir uns die technischen
731 Lösungsmöglichkeiten an und brainstormen bzw. diskutieren die Frage, wie wir
732 die zu Grunde liegenden, systemischen Problem sowohl in ihrer wirtschaftlichen,
733 als auch in ihrer politischen Dimension angehen können. Abschließend wollen wir
734 konkrete Ideen zur Umsetzung unserer Überlegungen ausarbeiten. Wir konnten
735 leider keinen Sparpreis der DB wählen, da er noch nicht wusste, von wo er
736 anreist.
737
738

739 **Finanzantrag - Podiumsdiskussion: Fahrradverkehr in Oldenburg**

740
741 Kilian: Neben Anregungen zu nachhaltigem Engagement möchten wir
742 auch die Stadt als Lebenswelt in den Blick nehmen: Zwischen Wohnen, Studieren
743 und Arbeiten ist man als Studierende_r in Oldenburg viel mit dem Fahrrad mobil.
744 Bietet die Stadt dafür ein lebenswertes Umfeld und lässt sich die Mobilität von
745 Morgen politisch gestalten? Das sind Fragen, denen wir mit einem politischen
746 Diskussionsabend nachgehen wollen. Wir laden deswegen Vertreter_innen der
747 Fraktionen des Oldenburger Stadtrates ein, um über die Fragen städtischer
748 Mobilität politisch zu diskutieren. Die Diskussion soll mit einem Impulsvortrag zum
749 Thema Fahrradverkehr und nachhaltiger Stadtentwicklung eingeleitet werden.
750 Konkreter wird der Strategieplan “Mobilität und Verkehr” der Stadt Oldenburg
751 vorgestellt. Daran anschließend geht es dann in die eigentliche
752 Podiumsdiskussion mit dem Ziel, die verschiedenen politischen Standpunkte der
753 politischen Fraktionen deutlich zu machen und um die Aspekte einer nachhaltigen
754 Stadtentwicklung. Dafür haben wir den Bereich Baudezernat angefragt.
755

756 Eike: Ich habe mich gewundert, dass es nur Menschen aus den politischen
757 Parteien aus dem Stadtrat sind, aber es wäre doch viel spannender und
758 konfliktreicher, wenn Leute aus anderen Bereichen einladen.
759

760 Kilian: So etwas gab es letztes Jahr schon einmal und deswegen wollten wir
761 hauptsächlich die Kommunalpolitik dabei haben.
762

763 Eike: Das Zusammenbringen von beidem wäre besonders interessant.
764

765 Kilian: Wir hatten auch eine Absage aus Berlin.
766
767 Eike: Aus Oldenburg wäre es aber doch besser, da die wissen, welche konkreten
768 Probleme es hier gibt.
769
770 Johannes: Mit welchen Kosten wäre das verbunden?
771
772 Kilian: Kosten sind 400€ einmal für den Moderator und einmal für den
773 Impulsvortrag. Es kommen CDU und SPD, die Linke und Grüne. Die Namen
774 schicke ich gerne noch herum. Dazu kommen noch 300€ Kosten für Materialien,
775 Flyer etc. Insgesamt wären es 1187,70€.
776
777 **Mit 3 Enthaltungen angenommen.**
778
779
780 **Finanzantrag über Rechnereinrichtung**
781
782 *Hannah beantragt 400€ Aufwandsentschädigung für die Person, die sich*
783 *gemeinsam mit Linus dem Aufsetzen der beantragten Rechner widmet.*
784
785 **Einstimmig angenommen.**
786
787
788 **7. Sonstiges, Verschiedenes und Kritik**

790 Hannah: Ab nächste Woche gibt es wieder den Flyerplan.
791
792 Lena: Ich würde mich freuen, wenn wir im nächsten Jahr gemeinsam zusammen
793 gearbeitet könnten, um eine Zukunftswoche zu gestalten.
794
795
796 **8. Termine**
797
798 a. Die Nächste AStA-Sitzung findet am 22.10. statt.
799 b. Vom 22. bis 25.10. ist Nachhaltigkeitswoche.
800 c. Am 2.11. um 18 Uhr ist eine weitere Infoveranstaltung für die Nightline.
801
802 *Hannah schließt die Sitzung um 18.04 Uhr.*